

# Schlossbrief Nr. 3

## Dezember 2015



Liebe Mitglieder und Interessierte,

zunächst einmal möchten wir Sie mit einem kleinen Gedicht auf die bevorstehende ruhige, besinnliche Zeit einstimmen:

*Ein weißer Mantel liegt über Stadt und Land,  
wie kristallener Schimmer von Gotteshand.  
Vom Winterzauber erleuchtet ist das Schloss,  
ach, tausend Lichter flimmern hinter Mauern,  
könnt' das nicht den ganzen Winter dauern?  
Hörner im Schlosshof melodisch erschallen,  
sie wollen den Jagdabschluss verkünden,  
an den Ständen dampft Glühwein,  
überall sind Leckereien zu finden.  
Im Schloss gibt's ein vorweihnachtliches Feste,  
dazu begrüßt der Förderverein seine Gäste!*



Zum Winterzauber 2013 erschien die erste Ausgabe des „Schlossbriefs“. Nun sind zwei Jahre vergangen und wir möchten gerne Rückschau halten auf ein gewinnbringendes und anstrengendes Jahr für Vorstandschaft, Beirat und auch für unsere Mitglieder.

Der Marktgemeinderat informierte sich am 11.01.15 vor seiner außerordentlichen Sitzung nochmals vor Ort über das Schloss. Der FV führte den Gemeinderat durch das ganze Schloss, sowie die Scheune und den Schlossgarten. Anschließend erläuterten Mitglieder des Vorstandes dem Gemeinderat die Ziele und bisherigen Aktivitäten des Vereins.

Am 15.01.15 war in der Mainpost dann eine gute Nachricht zu lesen: „Mit 9:4 Stimmen sprachen sich die Marktgemeinderäte für ein Engagement der Kommune beim renovierungsbedürftigen Schloss aus. Als ersten Schritt will man mit dem Eigentümer, der Kirchenstiftung, ein Nutzungskonzept erarbeiten“. Das war ein Signal an die Vorstandschaft. Jede Partei, sowohl die katholische Kirchenverwaltung Oberschwarzach als auch der Markt Oberschwarzach, sollte seine Ideen einbringen.

Als Basis für die Erstellung eines gemeinsamen Nutzungskonzeptes für das Schloss in Oberschwarzach wurden die Varianten einer Einmietung der Gemeinde bzw. eine Beteiligung des Marktes Oberschwarzach als Miteigentümer diskutiert. Wahrscheinlich sei der Einstieg des Marktes Oberschwarzach als Miteigentümer des Schlosses eine bessere Voraussetzung, um eine größtmögliche Förderung zu erlangen.

Im Erdgeschoss könnten Räumlichkeiten für die allgemeine Öffentlichkeit errichtet werden (Versammlungsraum der Pfarrei z. B. auch für Osterfrühstück bzw. Vinothek/Cafeteria, z. B. als Seniorentreff, Küche, WCs usw.). Im 1. Stock könnte der Südflügel von der politischen Gemeinde und der Nordflügel wie bisher von der Pfarrei genutzt werden, der 2. Stock für wohnliche Zwecke vermietet werden.

Der Keller könnte auch für Vor- oder Aufführungen, Konzerte, Kleinkunstbühne genutzt werden. Ein barrierefreier Zugang zu allen Räumlichkeiten, sprich die Errichtung eines Aufzugs (evtl. im Innenhof) sei dabei nötig. Manfred Schötz wies darauf hin, dass der Markt Oberschwarzach sich nur an dem Projekt beteilige, wenn er auch Nutzer des Schlosses sei. Laut Herrn Finger von der Diözese Würzburg sei ein Teileigentum bzw. der Erwerb eines Teils des Schlosses möglich, so dass der Markt Oberschwarzach auf dieser Basis aufbauen kann. Dabei geht es nicht nur um die Maßnahme Schloss, sondern um

das komplette Areal rund um das Schloss. Der Markt Oberschwarzach stellt für die nächsten drei Jahre eine Million Euro für das Schloss im Haushaltsplan ein.

Im Foyer des Oberschwarzacher Schlosses fand am 16.01.15 die Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, an der Bürgermeister Manfred Schötz, Kirchenpfleger Karl Helmich sowie 45 Mitglieder und zwei Gäste teilnahmen. Versammlungsleiter Willi Groha konnte nach der Begrüßung stolz vermelden, dass der Mitgliederstand des Vereins auf aktuell 127 angewachsen sei. Kassenwartin Gabi Müller stellte in ihrem Bericht einen Kassenbestand von knapp 4000 € fest. Diese Mittel möchte der Förderverein dem Schloss zugute kommen lassen. Der gesamte Vereinsvorstand wurde anschließend wiedergewählt. Erich Müller hat sich mit Hans Koppelt wegen der weiteren geschichtlichen Erforschung des Schlosses in Verbindung gesetzt. Er ist dabei, zusammen mit Guido Plener die Geschichte über die Adligen Henneberger neu zu erforschen. Architekt Hußenöder bedankte sich für die Einladung und berichtete über das vom Förderverein in Auftrag gegebene statische Gutachten für die Schlossscheune. Die Schäden an der Substanz des Gebäudes seien umfangreich. Zuerst müssten diejenigen am Dach behoben werden, um Folgeschäden abzuwenden.

Neben den politischen Neuigkeiten gab es 2015 aber auch zahlreiche Aktionen des Fördervereins. So wurde die Scheune ausgeräumt und gesäubert. Auch die Kellertreppe wurde gereinigt. Dafür wurden 150 Arbeitsstunden, besonders von jugendlichen Helfern, geleistet.

Am 06. Dezember 2014 fand ein Konzert mit dem Duo Elke Zier und Norbert Eger aus Pettstadt, sowie der Zithergruppe mit Tilmann Ruß, Maria Becker und Carolin Lutz statt. Es kam eine Spende von 450,- € zustande, wofür der Verein allen Besuchern dankt. Anschließend folgte der Winterzauber in einem winterlichen, stimmungsvollen und adventlich geschmückten Schlosshof, an dem ca. 300 Gäste teilnahmen. Zum Frühlingszauber 2015 am 22. März lud der Verein in die Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Lorenz Kauffer (Bariton), Michael Hertel (Oboe) und Markus Ritzel (Orgel) trugen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn-Bartholdy vor. Im Anschluss konnte man sich bei regionalen Speisen und Getränken noch an den selbst gebauten Heizöfen wärmen.

Auch der Tag des offenen Denkmals am 13.09. war wieder ein voller Erfolg. Zahlreiche Handwerker zeigten ihr Können als Korbflechter, Steinmetz, Maler und Pinselmacher. Mehrere hundert Besucher von nah und fern nahmen wieder an den angebotenen Schlossführungen teil.

*Zum Schluss sei noch einmal allen herzlicher Dank gesagt, die den Förderverein Schloss Oberschwarzach finanziell, aber auch durch ihre Arbeitsleistung unterstützt haben.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch!*

Die Vorstandschaft des Fördervereins Schloss Oberschwarzach:

|                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| Willi Groha     | Andreas Zehner  |
| Dietmar Herold  | Helga Goldstein |
| Leo Niedermaier | Gabi Müller     |